

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihre Ansprechpartnerin
Corinna Saring

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

14.07.2011

Start der Bodenschutzkalkung für sächsische Wälder Wälder werden zeitweise gesperrt.

Forstminister Frank Kupfer hat heute (14. Juli 2011) im Forstrevier Falkenau (Landkreis Mittelsachsen) die diesjährige Bodenschutzkalkung für Waldböden offiziell eröffnet. Flugzeuge und Hubschrauber werden bis zum Ende des Jahres auf 12 835 Hektar Wald insgesamt 47 000 Tonnen dolomitischen Kalk ausbringen. Zielobjekte der Kalkung sind Wälder der Mittelgebirgslagen im Vogtland, im Erzgebirge und in der Lausitz. „Wir investieren in diesem Jahr erneut 2,7 Millionen Euro in die Bodenschutzkalkung und wirken damit einer weiteren Versauerung der Waldböden im Mittelgebirge entgegen“, so Kupfer. „Zwar ist es uns in den letzten 20 Jahren gelungen, die Säureeinträge stark zu reduzieren. Dennoch wirkt die Luftbelastung der letzten hundert Jahre in den Böden nach.“

Die Bodenschutzkalkung ist eine Investition in die Zukunft. Durch die Kompensation der Säureeinträge werden Voraussetzungen für stabile, gesunde und leistungsfähige Mischwälder und damit für den Waldumbau im Mittelgebirge geschaffen. Aufgrund des anhaltend sauren Bodenmilieus führt die Kalkung zu einer Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit im Oberboden und dient damit anspruchsvollen Baumarten wie Weißtanne, Rotbuche oder Bergahorn als wesentliche Wachstumsbasis.

In diesem Jahr werden unter fachlicher und organisatorischer Federführung des Kompetenzzentrums Wald und Forstwirtschaft des Staatsbetriebs Sachsenforst 4 928 Hektar im Privat- und Körperschaftswald und 7 907 Hektar im sächsischen Staatswald gekalkt. Je Hektar verteilen die Hubschrauber und Flugzeuge zwischen 3,5 und 4,5 Tonnen Kalk.

Die Bodenschutzkalkung wird sowohl für den Privat- und Körperschaftswald als auch für den Landeswald aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum für den Freistaat Sachsen 2007 bis 2013 (EPLR) und aus Landeshaushaltsmitteln finanziert.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft**
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

<https://www.smul.sachsen.de>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Waldbesucher in den betroffenen Regionen werden gebeten, Hinweise in der lokalen Presse sowie in den örtlichen Aushängen zu beachten, da während der Kalkung das Betreten des Waldes untersagt ist. Unmittelbar nach Beendigung der Kalkungsarbeiten werden die gesperrten Wälder wieder für Freizeitaktivitäten wie Wandern, Walken oder Radfahren freigegeben. Das Sammeln von Pilzen oder Beeren ist dann in den gekalkten Wäldern nach den Bestimmungen des Waldgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsWaldG) wieder möglich. Durch die Verwendung von Naturkalken (Dolomitgestein) besteht keinerlei Gesundheitsgefahr. Beeren oder Pilze, die durch eine Kalkauflagerung bedeckt sind, sollten vor dem Verzehr mit Wasser gereinigt werden.

Weitere Informationen zur Bodenschutzkalkung und zur räumlichen Verteilung in Sachsen: www.sachsenforst.de